



Aus der Gemeindestube:

Bei den Gemeinderatssitzungen vom 28. November und vom 28. Dezember wurde folgendes beschlossen bzw. besprochen:

- über die Hebesätze, Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2018 wird beraten. Es ist dabei immer besonderer Wert darauf zu legen, dass kostendeckend gewirtschaftet werden muss und um Bundesförderungen zu erhalten, gibt es Vorgaben die die Gemeinde zu erfüllen hat. Somit werden Gebühren, wie Wasser, Kanal und Abfallentsorgung ein wenig erhöht.
- der LWL Ausbau im Weiler Schrofen wurde abgeschlossen und jetzt ist zu prüfen, wie eventuell eine Anbindung an den Weiler Ritzl/Stucke am besten erfolgen kann. Die Erweiterung zum Weiler Windhag wird auf das Frühjahr 2018 verschoben
- Durch den Bau des „Sozialzentrum Mayrhofen“ kommen auf unsere Gemeinde zusätzliche Zahlungen zu. Da der Restbetrag lt. Beschluss des Altenheimverbandes innerhalb der nächsten drei Jahre ausfinanziert werden soll, zahlt die Gemeinde Brandberg zusätzlich zu den anfallenden sonstigen Aufwendungen jährlich über einen Zeitraum von 3 Jahren ca. € 18.000,- dazu.
- Für den Winterzauber und die Langlaufloipe Zillergrund ist es notwendig eine Lawinenkommission – Unterkommission einzurichten. Da die Kommission der Zillergrundstraße nur für den unmittelbaren Straßenbereich zuständig ist, kommt eine weitere Kommission mit Martin Hauser (TVB), Hannes Rahm, Florian Stock und Martin Seekirchner zum Einsatz.
- Vom TVB Mayrhofen wird schon seit einiger Zeit versucht eine Infrastrukturgesellschaft für zukünftige Projekte in der Region zu gründen. Jetzt soll der Gesellschaftsvertrag gestaltet werden. Die Gemeinde Brandberg wird dabei von Bgm. Heinz Ebenbichler und Vizebgm. Martin Stock vertreten.
- Nach langen Planungsarbeiten und einigen Sitzungen des Bauausschusses wird der Umbau des bestehenden Gemeinde-, Schul- und Kindergartenhauses beschlossen. Durch die unbedingte Notwendigkeit für unsere Kinder und Jugendliche der Zeit entsprechende Ausbildungsräumlichkeiten zu schaffen, wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Dorferneuerung des Landes Tirol, der Abteilung Schule und Kindergarten und des Architekten DI Benedikt Gratl ein umfassendes Konzept für den Umbau und der Raumgestaltung erarbeitet. Somit konnte der Bürgermeister den Plan kurz nach Weihnachten ausführlich erläutern und vorstellen. Die Kostenschätzung liegt derzeit bei ca. € 1.9 Mio, welche durch bereits vorliegende Förderzusagen und Eigenmittel aufzubringen sind. Nach Abschluss der weiteren vorbereitenden Arbeiten, Detailplanungen der verschiedenen Gewerke, Ausschreibungen, etc. soll so schnell wie möglich mit dem Umbau begonnen werden.

Brandberger Künstler am Ahorn

Im Skigebiet am Ahorn ist seit mehreren Jahren die „White Lounge“, ein Iglu-Hotel, zu bewundern. Jedes Jahr werden Besucher von großen Schnee- und Eisskulpturen bezaubert. Dieses Jahr durften Manuel Oblasser und Tobias Anker das Iglu in einen solchen „Eispalast“ verwandeln.

Manuel hatte schon im Sommer am Ahornberg seine bildhauerischen Fähigkeiten gezeigt. Tobias durfte schon letzten Winter im Zuge eines Praktikums an den Kunstwerken im Iglu mithelfen. Also hatte Markus Hoflacher als Betriebsleiter Stv. der Ahornbahn die Idee, die beiden Brandberger „Künstler-Veteranen“ diesen Winter für die Gestaltung des Iglu-Innenraumes zu beauftragen. Mit Rindenschälmessern (Schäpser), Schnitzseisen und anderen Werkzeugen machten die zwei sich an die Arbeit, verschiedenste Tiere und andere Motive in die Igluwand einzuarbeiten. Interessierte können sich das Ergebnis ihrer Arbeit noch die ganze Wintersaison am Ahorn ansehen.

